

News/Interview

## **Andreas Dirring – CEO Madinger Industrial Technology**

11 Uhr in Deutschland, 17 Uhr in Tianjin, China. Andreas ist im Auto auf dem Weg zum letzten Termin des Tages, während ich mich so langsam auf mein Mittagessen freue.

Seit April 2019 ist Andreas Dirring unser Mann in China und baut gemeinsam mit mittlerweile fünf weiteren Kollegen Madinger China auf. Ob Qualität, Produktionsnahe Dienstleistungen oder Zerstörungsfreie Prüfverfahren, Madinger ist auf dem Vormarsch in China und Andreas erklärt uns im Interview seine Strategie für die Zukunft.



### ***Andreas, unser Mann für China - wie läuft's mit deinem Chinesisch?***

Mein Chinesisch ist ausbaufähig, um nicht zu sagen stark ausbaufähig (lacht). Aber ich komme mit Deutsch und Englisch super zurecht, dadurch, dass die fünf Kollegen hier in China solche Sprachtalente sind und nicht nur Chinesisch, sondern teilweise auch hervorragend Deutsch bzw. Englisch sprechen.

### ***Wie und wann bist du nach China gekommen?***

Seit sechs Jahren bin ich nun in China und das eher zufällig. Nach meinem Studium war ich für ein Jahr in Australien und damit ist mein Fernweh gewachsen. Ziel war immer noch mal im Ausland zu arbeiten. Im Oktober 2014 bin ich für meinen ehemaligen Arbeitgeber nach China gekommen, um das chinesische Werk aufzubauen.

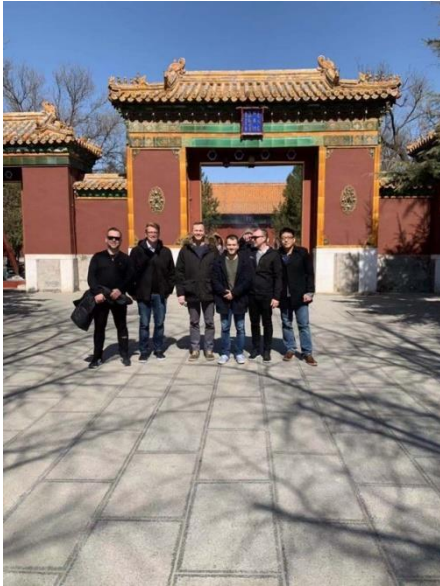
### ***Somit warst du damals deren Mann in China, wie du nun unser Mann in China bist?***

(lacht) Ja genau, so könnte man das wohl sagen.

### ***Wieso funktioniert Madinger so gut in China?***

Unser großes Steckpferd ist immer noch Qualität aus Deutschland, also „made in Germany“. Wir sehen das Interesse an Madinger und unsere Aufgabe ist nun, dieses Interesse in konkrete Kundenaufträge zu transformieren. Die Kontinuität und die Sicherheit, die Madinger über die Jahre aufgebaut hat, kommen hier sehr gut an. Wir haben durch unsere Flexibilität auch die Möglichkeit, direkt auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen und die verschiedenen Leistungsspektren, also momentan Qualität, Produktionsnahe Dienstleistungen und Zerstörungsfreie Prüfungen, zu kombinieren. Und das kommt beim Kunden gut an.

***Ist China mittlerweile zu deinem Wunsch-Heimatland geworden?***



Ich bin damals eher in's kalte Wasser gesprungen und nach China gezogen, ohne vorher auch nur einmal dort gewesen zu sein. Aber ich habe es über die Jahre schätzen gelernt. Es ist eine andere Kultur, aber die Menschen sind sehr herzlich und sozial.

***Was ist für dich typisch Chinesisch?***

Hier in China wird sehr viel über's Essen geredet, so wie Deutsche zum Beispiel gerne über's Wetter reden - da haben wir uns gerne angepasst. (lacht)

***Und was isst du am liebsten?***

Hot Pot - das ist wie ein Fondue, wo man sich die Zutaten selbst zusammenstellen kann. Bei mir gerne viel Fleisch und eher wenig Gemüse und das Ganze dann scharf. Meine Frau und ich sind am Wochenende teilweise einen halben Tag unterwegs, um in unser Lieblingsrestaurant zu fahren.

***Würdest du irgendwann zurück nach Deutschland kommen?***

Mittelfristig sehe ich mich nicht in Deutschland. Sowohl privat als auch geschäftlich finden meine Zukunftspläne hier in China bzw. allgemein in Asien statt. Ich möchte das Madinger-Geschäft etablieren und genieße die Vorzüge, die man hier hat. Für mich ist China das Land der „begrenzten unbegrenzten Möglichkeiten“ und ich genieße die Zeit hier.